

17020

29.7.98

„Deichen und weichen“ - Bilder einer Jahrhundertflut

BM Potsdam - Aus einem riesigen See ragen vereinzelt Baumwipfel und Hausdächer. Zwei Männer stehen bis zur Brust im Wasser in einem Hauseingang. Aus Hubschraubern heraus werden Sandsäcke zu Bergen aufgeführt. Die Oderflut 1997, festgehalten von 13 Berufs- und Amateurfotografen, ist seit gestern im Foyer des Potsdamer Umweltministeriums zu sehen.

„Die Prüfung im vergangenen Jahr haben wir bestanden. Es bleibt die Frage: Wie gehen wir mit unseren Flüssen um?“, sagte Umweltminister Matthias Platzeck (SPD) bei der Eröffnung der Ausstellung „deichen und weichen“.

Die Ausstellung zeigt neben Aufnahmen von der 97er Katastrophe auch Schwarz-Weiß-Fotos von Überschwemmungen 1947 und 1982.

Organisiert wurde „deichen und weichen“ vom Freilichtmuseum Altranft. „Ein Alteingesessener hat uns erzählt, daß 1947 auch unser Museum überflutet war. Das brachte uns auf die Idee zu der Ausstellung“, so Günter Grützner vom Museums-Förderverein. Zu sehen ist „deichen und weichen“ bis 18. September wochentags von 8 bis 18 Uhr, an Wochenenden für Gruppen nach Anmeldung unter Tel. 03 31/ 8 66 72 47. Ort: Potsdam, Albert-Einstein-Straße 42-46. rsh



Umweltminister Matthias Platzeck und Generalleutnant Hans-Peter von Kirchbach (rechts) bei der Eröffnung der Ausstellung in Potsdam.

Foto: Horn